

2. Workshop Habitatbäume

Schwerpunkt Vogelhabitate

11.04.2019 - Schloss Bad Vöslau

Themenschwerpunkt des diesjährigen Workshops waren Vögel und ihre Habitate. Externe Experten der Ornithologie (*Christina Nagl, MSC; Heinrich Frötscher*) haben Vorträge zu den Lebensweisen und Lebenszyklen von Vögeln nähergebracht und auch einige Vögel näher vorgestellt, denen wir bei unserer alltäglichen Arbeit häufig begegnen. Im Kurs waren 13 Teilnehmer aus der Branche Baumpflege und Baumkontrolle.

Ziel des Kurses war es einerseits über die Lebensweisen der Vögel zu lernen und andererseits die Probleme zwischen Vogelhabitaten und Baumpflege festzuhalten und Lösungen zu finden. Außerdem sollen Vögel und wichtige Strukturen für Vögel aufgezählt und besprochen werden, denen man öfters bei der Baumpflege und Baumkontrolle begegnet.

Als erste Workshop-Aufgabe mussten die Teilnehmer, nach einem Impulsvortrag ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der Gruppe teilen. Es wurden eine gute und schlechte Handlungsweise besprochen und mögliche bessere Vorgehensweisen diskutiert.

Dabei ergaben sich auch einige Fragen wie z.B.:

- Vogel ist nicht gleich Vogel? Welchen Schutzstatus haben gewisse Vögel?
 - Allgemein sollte nach unseren Naturschutzgesetzen der Länder kein wildlebendes Tier mehr als notwendig gestört werden. Falls besonders geschützte Arten erkannt werden ist es umso wichtiger, sie nicht zu stören. Gegebenenfalls kann man so etwas auch bei entsprechenden Behörden melden.
- Macht es einen Unterschied ob ich Vögel in der Brutzeit störe oder wenn sie einfach nur am Baum sitzen?
 - Besonders in der Brutzeit sind die meisten Vögel sehr empfindlich was Störungen betrifft. Nur einfach am Baum sitzende Vögel sollten kein Problem darstellen. Auf rastende oder ruhende Eulen (nachtaktiv!) ist jedoch Rücksicht zu nehmen.
- Sollte ich den Brutzeitraum abwarten? Wann ist der?
 - Es ist unbedingt notwendig den Brutzeitraum abzuwarten falls störende Maßnahmen am Baum zu tätigen sind. Dieser ist von Vogelart zu Vogelart unterschiedlich, beispielsweise beginnt die Brutzeit der Spechte bereits im März, während die Fliegenschnäpper (z.B. Halsbandschnäpper) frühestens Mitte April aus den Winterquartieren in das Brutgebiet zurückkehren. Prinzipiell brüten die meisten Vögel im Frühjahr, jedoch können einige bis in den Sommer brüten (z.B. später Brutbeginn durch späte Ankunft, Zweit- und Drittbruten, etc.). Als Hilfestellung zu den spezifischen Brutzeiten der unterschiedlichen Vogelarten kann die Brutzeitabelle von BirdLife Österreich herangezogen werden. In Deutschland ist der gesetzliche Vogelschutz von 1. März bis 30. September. In einer Kooperation von BirdLife und den ÖBf wurde für österreichische, von den bundesforsten verwaltete Wälder der Zeitraum von 1. März bis 31. Juli als Richtwert festgelegt: „*Naturschutzrelevante Einzelstämme wie Nist- und Höhlenbäume sind bei der forstlichen Nutzung zu schonen.*“

Insbesondere gilt dies zur Brutzeit (Richtwert: 1.3. bis 31.7.). Sonderstrukturen wie Wurzelteller, gekrümmte oder schiefe Bäume sollten nicht entfernt werden, da sie den Strukturreichtum des Waldes erhöhen.“

- Wo kann ich die beeinträchtigten Vögel abgeben falls etwas passiert?
 - Es gibt mehrere Einrichtungen wo man verletzte Vögel abgeben kann wie z.B.:
 - Veterinärmedizinische Universität
<https://www.vetmeduni.ac.at/de/tierspital/tierarten/wildtiere/>
 - MA 49 in Wien
<https://www.wien.gv.at/gesellschaft/tiere/wildtiere/index.html>
 - Wildtierhilfe Wien
<https://www.wildtierhilfe-wien.at/wildtier-gefunden/>
 - Eulen und Greifvogelstation Haringsee
<https://www.eulen-greifvogelstation.at/willkommen/>

- Wo kann ich besondere Vögel melden?
 - Es gibt mehrere Einrichtungen wo man Vogelsichtungen melden kann wie z.B.:
 - <https://www.ornitho.at/>
 - *Animal tracker APP*

Nach dem 2. Impulsvortrag mussten die Teilnehmer Vögel und Habitate auf „Post-It’s“ notieren, bei denen sie vermuteten, dass wir sie im Schlosspark Bad Vöslau vorfinden. Gemeinsam wurde dann versucht die jeweiligen Vögel den Habitaten zuzuordnen.

Dabei wurden folgende Vögel vorgeschlagen (Am Ende Anzahl der notierten Arten der Teilnehmer):

- Kohlmeise 7x
- Blaumeise 2x
- Specht (ang. Buntspecht) 2x
- Grünspecht 2x
- Star 2x
- Sperling (ang. Haussperling) 3x
- Kleiber 3x
- Krähe (ang. Nebelkrähe) 2x
- Habicht 1x
- Taube bzw. Straßentaube (ang. Stadttaube) 4x
- Turteltaube 1x
- Türkentaube 2x
- Amsel (bzw. „Drossel“) 4x
- Bachstelze 1x
- „Fink“ (ang. Buchfink) 2x
- Pirol
- Rotkehlchen
- Turmfalke
- Mönchsgraßmücke

Den Vögeln wurden diese Lebensräume gegenübergestellt und diskutiert (Am Ende Anzahl der notierten Strukturen der Teilnehmer):

- Spechtlöcher, Spechthöhlen usw. 3x
- Rissstrukturen, Spalten, „Nischen“ 2x
- Totholz
- „Nester“
- Höhlen 6x
- Kappstellen, Astungen 2x
- Hecken, Wildhecken 3x
- Efeu 2x
- Parkstrukturen ohne Sträucher
- „Baumkrone“
- „Einzelbäume“

Dem Gegenüber wurden diese Strukturen gefunden:

Schlosspark Bad Vöslau:

- Höhlen
- Spechthöhlen
- Rissstrukturen, Spalten
- Totholz in der Krone
- Efeu
- Kappstellen, Astungswunden

Schlosspark Gainfarn (Musikschule):

- Höhlen
- Spechthöhlen
- Rissstrukturen, Spalten
- Totholz in der Krone
- Totholz am Boden
- Toter Baum
- Efeu
- Kappstellen, Astungswunden

Die gefundenen Vögel befinden sich in einer Excelliste anbei. Vogelartenliste: Jeweils 1 Tabellenblatt pro Standort. Es wurden zusätzlich Vögel eingetragen, die wir bei unserer Vorbegehung gehabt haben. Diese Ergänzungen sind am anderen Datum erkennbar. Brutcodes sind in der Extra-Liste „*Brutzeittabelle und Atlascodes*“ erklärt.

SVProsenz &
Novak GesnBR
Gernedlgasse 13
2552 Hirtenberg
t 0650 6014106
office@svprosenz.at
www.svprosenz.at

Literatur bzw. Tabellen zum Nachschlagen:

- Gefährdungssituation der Brutvögel: eine Egretta-Ausgabe mit der aktuellen Listung der Brutvögel Österreichs in der Roten Liste bzw. „Ampelliste“
- Vogelschutzrichtlinie Anhang I: zum Nachlesen der Anhang I-Vögel
- Brutzeittabelle und Atlascodes: Welche Brutzeiträume für welche Vogelart gelten und Erläuterung der Brutzeitcodes
- Ev. auch interessant: Praxisblätter zu Vögeln und ihren Lebensräumen (entstanden in einer Kooperation der ÖBf und BirdLife Österreich)

Wir bedanken uns für das rege Interesse an dem Workshop und hoffen 2020 ebenfalls mit so vielen Teilnehmern einen Kurs veranstalten zu können. Das Thema wird vermutlich Fledermäuse oder Käferlebensräume an und im Baum sein.

Mit freundlichen Grüßen,
Das SV Prosenz & Novak GesnBR Team